

Unter Gottes Schutz und Segen.

58. Morgengebet.

Führe mich, o Herr, und leite
meinen Gang nach deinem Wort;
sei und bleibe du auch heute
mein Beschützer und mein Hort!
Nirgends als bei dir allein
kann ich recht bewahret sein.

Heinrich Albert.

59. Morgenlied.

Die Sterne sind erblichen
mit ihrem güldnen Schein.
Bald ist die Nacht entwichen,
der Morgen dringt herein.

Noch waltet tiefes Schweigen
im Tal und überall;
auf frischbetauten Zweigen
singt nur die Nachtigall.

Sie singet Lob und Ehre
dem hohen Herrn der Welt,
der überm Land und Meere
die Hand des Segens hält.

Er hat die Nacht vertrieben:
ihr Kindlein, fürchtet nichts!
Stets kommt zu seinen Lieben
der Vater alles Lichts.

Hoffmann von Fallersleben.

60. Am Abend.

Sonne, Mond und Sterne,
alles in Näh' und Ferne,
das Tier auf der Weide,
Blumen in buntem Kleide,
Vögel auf grünen Zweigen,
alles, Gott, ist dein Eigen!
Du wollest auch für mich sorgen,
daß ich in Frieden schlaf' bis morgen.

Johannes Trojan.